

MAGAZIN

ARCHE IntensivKinder

Heft
2/2015



Reportage
Lara



Bauen Sie mit
– ein Klassen-
zimmer für
Robin



Mit an Bord
– die ARCHE
BOOTschafter!

Editorial



Liebe Leserinnen und Leser,

wenn wir, Frau Vaihinger und ich den Weg zwischen unseren bestehenden Häusern zurücklegen, ist sie nicht zu übersehen: Die Baugrube für das neue ARCHE-Haus, das wir zur Umsetzung des Projektes „Ein Klassenzimmer für Robin“ benötigen. Die ARCHE-Kinder freuen sich über jedes Baugerät und jeden Bagger, der auf der Baustelle auftaucht. Vor allem Robin, der es mit seinen 5 Jahren kaum erwarten kann, bis er endlich in die Schule kommt. Es liegt geradezu eine erwartungsvolle Gespanntheit in der Luft. Werden wir alles verwirklichen können, was wir uns vorgenommen haben? Werden wir genügend Personal, vor allem Kinderkrankenpflegekräfte, finden, um die Schulkinder hochqualifiziert versorgen zu können?

Aber wie in den letzten Jahren auch werden wir, Frau Vaihinger und ich voller Zuversicht auf die kommenden Monate blicken. Bislang hat uns unser Gottvertrauen auch über Zeiten mit Hürden getragen. Wir sind voller Erwartung für die nächsten Monate, so wie wir alle gerade in adventlicher Erwartung auf das Weihnachtsfest sind. Was gibt es schöneres, als den ARCHE-Kindern das zu schenken, was sie am meisten brauchen, Liebe, Geborgenheit und dabei Förderung ihrer Fähigkeiten, die sie haben.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest,

Ihre

Christiane Miarka-Mauthe
Initiatorin und Geschäftsführerin

Inhalt

Reportage	2
Interview	5
Mit an Bord – die ARCHE BOOTschafter!	6
Spenden und Helfen	7
Aktuelles	9
Impressionen	10

Reportage



Reportage Lara

Ein kleines Mädchen mit Rucksack und Mütze steht vor der Bühne und tanzt fröhlich zur Musik. Wie aufregend: ein Straßenfest, direkt vor ihrer Haustür! Hanna Herrlich und ihre Band sind Teil dieses Fests, das am 02. Oktober 2015 den Spatenstich zum Bau eines neuen Hauses der ARCHE IntensivKinder markiert. Lara, 4 Jahre alt, ist eines der Kinder, die in der ARCHE leben. In ihrem Rucksack trägt sie ihre Verpflegung mit sich herum. Äpfel und Brote hat sie nicht dabei, sondern eine Nahrungspumpe, die ihr mit einer Sonde flüssige Nahrung zuführt. Aber das stört sie kein bisschen. Mit dem Rucksack ist sie trotzdem ganz mobil, weil sie es mittlerweile schafft, tagsüber auf das Beatmungsgerät zu verzichten. Ein Riesenschritt, den noch vor kurzem wohl niemand für möglich gehalten hätte.

Laras Geschichte

„Lara kam zu uns in die ARCHE, als sie noch kein Jahr alt war. Sie wurde als extrem kleines Frühchen geboren und war wegen ihrer schweren Atem- und Sekretprobleme tracheotomiert und mit einer Kanüle versorgt. Dazu kam noch, dass sie von den vielen Behandlungen in der Klinik schwer traumatisiert war“ erzählt Christiane Miarka-Mauthe, eine der beiden Geschäftsführerinnen und zuständig für den Pflegebereich der ARCHE.

„Gespannt wie ein Flitzebogen, die Händchen verkrampft und sehr berührungsempfindlich kam sie hier an!“ erinnert sie sich. Es war schwer, dieses Trauma zu lösen und ihr wieder Sicherheit zu vermitteln. In der ARCHE lebt Lara seit bald 4 Jahren mit 5 anderen

Kindern in einem Haus und Pflegefachkräften, die sich verlässlich um sie kümmern. Jedes Kind in der ARCHE hat möglichst zwei Bezugsschwestern oder -pfleger. Diese sind direkt zuständig für ihr Bezugskind und kümmern sich beispielsweise um die laufende Aktualisierung der Pflegeplanung und nehmen an Fallbesprechungen von „ihrem“ Kind teil. Wie alle Kinder in der ARCHE musste Lara beatmet und per Sonde ernährt werden.



Reportage



Sie hatte viel aufzuholen, lernte aber bald zu krabbeln, zu stehen und zu laufen. Ihr Schluck- und Hustenreflex ist gut ausgeprägt, so dass sie theoretisch auch etwas essen könnte. Doch dazu kann sie sich bis heute nicht überwinden. „Das ist wie eine Barriere bei den Kindern“, erklärt Christiane Miarka-Mauthe. „Vielleicht ist es so, dass dies einer der wenigen Bereiche ist, in dem die Kinder das Gefühl der Kontrolle über ihren eigenen Körper haben.“ Denn die Kinder, die hier leben, müssen alle intensiv-medizinisch betreut und behandelt werden. In Notfallsituationen muss sofort und adäquat gehandelt werden.

Gäbe es die ARCHE nicht, wäre vermutlich die Intensivstation eines Kinderkrankenhauses ihr Zuhause. Das bedeutet aber auch unvermeidliche, teils unangenehme Behandlungen, die die Kinderkrankenpflegekräfte

und die Kinder jeden Tag miteinander absolvieren müssen. Dazu gehört das Absaugen und das Auswechseln der Schläuche des Beatmungsgerätes genauso wie wickeln, Medikamente verabreichen oder der Check der Vital- und Beatmungsparameter. Für Lara gehört das zum Alltag. Die schwierigen ersten Monate ihres Lebens auf der Intensivstation hat sie mittlerweile verarbeitet. Denn in der ARCHE kann jedes Kind seinen eigenen Rhythmus leben und zusammen mit anderen Kindern geborgen aufwachsen. Und so konnte Lara langsam, Schritt für Schritt von ihrem Beatmungsgerät entwöhnt werden.

Alltag in der ARCHE

„Der Tag beginnt bei uns mit einem gemeinsamen Frühstück“ erzählt Lisa Heitz, die seit zwei Jahren in der ARCHE arbeitet und die Bezugsschwester von Lara ist. „Die Kinder essen selbst

zwar nichts, doch wir versuchen, einmal am Tag eine Situation zu schaffen, bei der wir gemeinsam um den Tisch sitzen“, erzählt Lisa Heitz. „Ganz wichtig ist für Lara das Singen des Morgenliedes. Vor allem die Melodie kann sie richtig gut mitsingen.“

Zähneputzen, waschen und Anziehen wird gerade geübt. „Lara bist Du schon fertig?“ ruft es dann aus dem Nachbarzimmer, in dem der fünfjährige Robin wohnt. Die beiden sind beste Freunde und wachsen wie Geschwister auf. Lara ist sehr fürsorglich, wenn es um Robin geht, denn er kann aufgrund einer Muskelerkrankung nur eine Hand bewegen. Der Austausch mit der quirligen, fröhlichen Lara ist für ihn enorm wichtig und auch sie genießt die Gespräche mit Robin, der per Spezialcomputer mit den Augen schon lesen und ein wenig schreiben kann. Lara knetet lieber oder spielt im Sommer

Reportage



im fröhlich ausgestatteten ARCHE-Garten im Sandkasten. Auch mit Puppen spielt sie gerne, denn dann kann sie einmal jemanden bemuttern.

Im Garten hoppeln einige Hasen, die in einem sorgsam aufgebauten Gehege untergebracht sind. Lara füttert sie und sieht ihnen beim Knabbern zu. Sie ist, wie jedes Kind, von Tieren fasziniert. Auch viele Zootiere kann sie schon beim Namen nennen, doch die meisten kennt sie nur aus Bilderbüchern. Denn jeder Ausflug, Spaziergang oder Besuch in der Stadt ist ein enormer Aufwand bei einem beatmeten Kind, um auf alle Notfälle vorbereitet zu sein.

Doch auch solche Highlights macht das engagierte ARCHE-Team möglich. „Im Sommer organisierten wir einen Ausflug zum Märchengarten in Ludwigsburg“, erzählt Lisa Heitz. „Lara war schon Tage vorher aufgereggt, hat

ihr Köfferchen gepackt, den Autositz getestet und uns Löcher in den Bauch gefragt.“ Doch bevor es losging, musste jede Menge Gepäck in dem großen Buggy verstaut werden, ohne den selbst ein längerer Spaziergang nicht möglich ist. „Jedes Kind hat seine eigene Notfalltasche mit Medikamenten, die wir immer dabei haben. Zusätzlich muss das Absauggerät und Ersatz-Katheder mit, die Nahrungspumpe und die Nahrung selbst. Bei Lara können wir mittlerweile auf das Beatmungsgerät verzichten. Das ist natürlich toll und für solche Unternehmungen eine große Entlastung“ sagt Lisa Heitz.

Eine Herausforderung für Lara wird ihre Einschulung in zwei Jahren sein. Falls sie weiterhin so große Fortschritte macht, kann sie vielleicht in eine „normale“ Förderschule gehen. Doch selbst, wenn das nicht klappt, ist für Laras Bildung gesorgt. Die Erweiterung

der ARCHE, die mit dem Straßenfest eingeläutet wurde, beinhaltet speziell ausgestattete Klassenzimmer für die ARCHE-Kinder. So kann sich Lara auch weiterhin ganz ohne Druck in ihrem eigenen Tempo entwickeln. Sie ist gut aufgehoben in der ARCHE, die ihr gibt, was sie zum Leben braucht: medizinische Versorgung und Nestwärme – Hightech und Liebe.



Interview mit Lisa Heitz

Lisa Heitz arbeitet seit zwei Jahren in der ARCHE IntensivKinder und ist seit kurzem gemeinsam mit einer anderen Kinderkrankenschwester Bezugsschwester von Lara. Wir haben sie gefragt, wie sie den täglichen Umgang mit ihrem Bezugskind und den Alltag in der ARCHE IntensivKinder erlebt.

MAGAZIN: Wie sind Sie Kinderkrankenschwester geworden, Frau Heitz?

Lisa Heitz: Nach dem Abitur wusste ich zunächst gar nicht, wie es weitergehen sollte, was mein Beruf sein könnte. Klar war, dass ich erstmal nicht studieren, sondern lieber eine praktische Ausbildung machen wollte. Ein Ferienjob in einem Büro hat mir dann aber ziemlich schnell gezeigt, dass ich das nicht mein Leben lang machen möchte. Dann begann ich ein Praktikum in einer Einrichtung für Kinder, die aufgrund seelischer Verletzungen Hilfe benötigen. Das hat mich sehr beeindruckt und mir gezeigt, dass es für mich eine erfüllende Aufgabe ist, Kindern beizustehen, die mit Schwierigkeiten zu kämpfen haben. Andererseits haben mich medizinische Berufe schon immer fasziniert und so brachte mich letztlich meine Mutter auf die Idee, beides zusammenzubringen und Kinderkrankenschwester zu werden.

MAGAZIN: Und wie kamen Sie zur ARCHE?

Lisa Heitz: Im Rahmen meiner Ausbildung in der Tübinger Kinderklinik kam ich 2012 zum ersten Mal in die ARCHE. Die Atmosphäre hier hat mich sofort angesprochen. Es ist – im Vergleich zum Klinikalltag – so ruhig und familiär hier. Die Kinder sind hier zuhause, das spürt man gleich.

Zurück in der Klinik habe ich gemerkt, wie wenig man dort mit den Kindern ganz persönlich zu tun hat. Klar, es ist auch dort wichtig, eine gute Beziehung zu ihnen aufzubauen, aber in erster Linie ist man doch mit medizinischer Versorgung und klinischen Abläufen beschäftigt. Dazu kommt, dass es heute in aller Regel so ist, dass die Eltern oder andere Familienmitglieder beim Kind im Krankenhaus bleiben. Die Pflege und die emotionale Betreuung werden dann meist von ihnen übernommen. Das ist auch ganz großartig, weil die Schwestern in der Klinik das niemals so gut leisten könnten und die Zeit dafür sowieso fehlt. Aber mir fiel irgendwann auf, dass ich mich gerne intensiver und inniger um

die Kinder kümmern wollte. Und auch der ständige Wechsel der Kinder war für mich irgendwann nicht mehr so schön – vor allem, da ich ja den Alltag in der ARCHE kannte! Vor zwei Jahren habe ich mich deshalb hier beworben und freue mich seitdem täglich, dass das geklappt hat.

MAGAZIN: Waren auch berufliche Überlegungen für Sie relevant?

Lisa Heitz: Ich habe schon überlegt, ob es schwieriger für mich werden könnte, falls ich eines Tages wieder in die Klinik wechseln wollte. Diese Bedenken haben sich aber im Laufe der Zeit zerstreut, denn auch hier sind die Anforderungen wirklich nicht jeden Tag gleich. Im Gegenteil! Bei 14 Kindern, die alle intensivmedizinisch betreut werden, muss man auf alle möglichen Situationen gefasst sein. Ein Notfall kann ständig und jederzeit passieren, dann müssen wir genau wissen, was zu tun ist.

MAGAZIN: Und was ist das Besondere an der Arbeit als Bezugsschwester in der ARCHE?

Lisa Heitz: Die Arbeit mit den Kindern und speziell mit Lara ist einerseits geprägt von den wiederkehrenden Abläufen, von Ritualen, die den Kindern Sicherheit und Struktur vermitteln und andererseits von den vielfältigen Angeboten und Anforderungen, denen wir jeden Tag begegnen.



Sei es das Abstimmen mit den Logopäden, Ergo- und Physiotherapeuten, die Kooperation mit den Pädagogen oder die Zusammenarbeit mit den Eltern, die natürlich auch unterstützt und auf dem Laufenden gehalten werden. Das ist alles sehr spannend und abwechslungsreich. Aber das wirklich Besondere an meiner Arbeit mit Lara und den anderen ist natürlich, dass ich die Kinder aufwachsen sehe, sie unterstütze und miterziehe. Und dass ich dabei bin, wenn sie wichtige Schritte meistern. Sie sind mir sehr ans Herz gewachsen und ich begleite sie ein Stück durch ihre Kindheit und ihr Leben. Eine wertvollere Aufgabe kann ich mir fast nicht vorstellen.

Mit an Bord – die ARCHE BOOTschafter!

Hinter den ARCHE IntensivKindern stehen engagierte BOOTschafter aus den Bereichen Schauspiel, Sport und Magie. Dank ihrer Hilfe gelingt es uns, eine breite Öffentlichkeit zu erreichen und die Bedürfnisse der ARCHE Kinder ins Bewusstsein vieler zu rufen. Die hochmotivierte und herzliche Unterstützung der ARCHE BOOTschafter ist für uns eine wertvolle Bereicherung.

Wir freuen uns Ihnen in dieser Ausgabe auch die neuen BOOTschafter, die 2015 an Bord der ARCHE gegangen sind, vorstellen zu können:

Mit dabei ist seit Februar 2014 der Schauspieler und Stuttgarter Tatort-Kommissar Richy Müller. Als erster ARCHE BOOTschafter ist er unermüdlich für die Intensivkinder im Einsatz.

Richy Müller



Julius Frack, World Champion Illusionist, international erfahrener und mehrfach ausgezeichnete Illusionist und zauberhaft engagierter ARCHE BOOTschafter.

Julius Frack



Frank Stäbler, Ringer-Weltmeister 2015 im griechisch-römischen Stil und jüngster ARCHE BOOTschafter mit gutem Draht zu den ARCHE-Kindern.

Frank Stäbler



Firat Arslan



Firat Arslan, ehemaliger World Boxing Association Weltmeister im Cruisergewicht (2007-2008) und starker ARCHE BOOTschafter mit großem Herz.

Joey Kelly



Joey Kelly ist Musiker, Extremsportler und Unternehmer und seit Oktober 2015 ARCHE BOOTschafter. Wir freuen uns, ihn an Bord der ARCHE zu begrüßen.

Svenja Bazlen



Svenja Bazlen, erfolgreiche Profi-Triathletin und erste und schnellste weibliche ARCHE BOOTschafterin.

Ausblick

In den nächsten Ausgaben des ARCHE-Magazins werden wir Ihnen unsere BOOTschafter jeweils in einem persönlichen Portrait vorstellen. Sie dürfen gespannt sein!



Ein Klassenzimmer für Robin - der aktuelle Stand

Robin und seine Freunde wollen alles wissen, Dinge begreifen, lesen und schreiben lernen. Die Kinder, die in der ARCHE IntensivKinder leben, sind genauso wissbegierig wie alle Vorschulkinder. Doch ihre Erkrankung macht einen normalen Schulbesuch unmöglich.

Deshalb benötigt die ARCHE IntensivKinder Platz für speziell ausgestattete Klassenzimmer und ein weiteres Haus.



Mit dem Spatenstich am 02. Oktober 2015 wurde es handfest – die Bauphase des neuen ARCHE-Haus hat begonnen. Durch die Unterstützung vieler konnten wir den Spatenstich mit einem stimmungsvollen Fest begehen. Nun heißt es weiterhin kräftig zupacken, denn es geht ja jetzt erst richtig los!

Den Baufortschritt können Sie hautnah in unserem Baublog verfolgen: www.arche-intensivkinder.de/baublog

Doch die Kosten sind hoch, denn die Ausstattung und Bauweise müssen an die besonderen Bedürfnisse der Kinder angepasst werden. 2,5 Millionen Euro kostet das Projekt – eine knappe Million sind durch Eigenmittel und Spenden schon gesammelt. Besonders eine große Spende der Hanns A. Pielenz Stiftung (Mehrheitsgesellschafter der AMANN Group) war hier eine große Unterstützung.

Sie möchten helfen und den ARCHE Kindern Unterricht schenken? Dann klinken Sie sich ein in unsere Aktion 1.000 x 1.000. Denn wenn 1.000 Menschen 1.000 Euro spenden, ist es schon fast geschafft.

Als Dankeschön für alle bis zum 31.12.2015 eingegangenen 1.000 Euro-Spenden verlosen wir eine Werbefläche auf unserem Bauzaun. Zusätzlich kommen alle Spender auf eine schön gestaltete Tafel im Eingangsbereich des neuen Gebäudes.

Spenden und Helfen



Unterstützung aus der Nachbarschaft

Das Unternehmen ultraSPORTS aus Kusterdingen ist der Meinung, dass „höher, schneller, weiter“ nicht das Einzige ist, was im Sport zählt und unterstützte die ARCHE IntensivKinder in diesem Jahr tatkräftig. Im Rahmen der Tour Ginkgo bereitete das ultraSPORTS Team ein sportliches Frühstück für die Teilnehmer und Gäste der Radtour, deren Spenden, die in Kusterdingen eingenommen wurden, in diesem Jahr an die ARCHE gingen. Anlässlich ihres 20-jährigen Firmenjubiläums überreichte ultraSPORTS der Arche einen Spendenscheck über 1.500 €.

TSV EningenFußballkids

Jahr für Jahr ist Eningen beim Charitylauf der TSV Fußballkids in Bewegung. Seit sieben Jahren wird die ARCHE dabei mit einer Spende bedacht, mittlerweile ist schon eine Spendensumme von ca. 15.000 Euro erlaufen worden. Vielen Dank für dieses stetige Engagement der Sportfreunde! Übrigens wird der Charitylauf im Sommer 2016 zum 20. Mal stattfinden, die Organisatoren stehen schon in den Startlöchern und wollen die gesammelten Spendensummen der letzten Jahre noch toppen!

Ein Abend mit Groove und Vibes



Im Rahmen einer Studienarbeit hatten sich die drei Studentinnen der Medienwissenschaften Dominique Weinmann, Sabrina Gundel und Annika Hahn zum Ziel gesetzt, ein Benefizkonzert zugunsten der ARCHE IntensivKinder zu organisieren.

Im Kulturzentrum franz.K in Reutlingen, das den Raum kostenfrei für das Benefizkonzert zur Verfügung gestellt hatte, sollte sich das Ergebnis dieses Projektes zeigen. Zu Beginn des Konzertes sorgten die Musiker anfangs für eine gemütliche Atmosphäre durch Big Band-Vibes. Später am Abend hingegen hielt sich fast der komplette Saal auf der Tanzfläche auf und feierte mit der Band GrooveSix die ARCHE. „Das Benefizkonzert gehört zu den schönsten Sachen, die bisher jemand für uns gemacht hat“, so Christiane Miarka-Mauthe. Die gute Stimmung des Abends schlug sich auch auf die Spendeneinnahmen nieder, denn am Ende kamen über 2.000 Euro für die ARCHE zusammen.

Triathlon in Tübingen am 02. August 2015

Tübingens erster Citytriathlon – auch die ARCHE war am Start, daumendrückend für die ARCHE BOOTSchafterin und Profi-Triathletin Svenja Bazlen, die mit dem Bundesligateam EJOT Buschhütten teilnahm. Der Sponsor Mey Generalbau hatte die ARCHE als Sozialpartner der Veranstaltung ausgewählt. Wir freuen uns über eine Spendensumme von 2.000 Euro, die uns durch diese Aktion von dem Geschäftsführer Achim Mey überreicht wurde.



Kinder tanzen für Kinder

Die Veranstaltung „Kinder tanzen für Kinder“ am 28. Juni 2015 in der ADTV „Tanzschule Tanzen und Spaß“ in Reutlingen war ein toller Erfolg

Rund 60 Kinder tanzten für den guten Zweck und zeigten ihren Eltern und Freunden am Sonntag, was sie können. Die Veranstaltung wurde zugunsten des Projektes „Ein Klassenzimmer für Robin“ der ARCHE durchgeführt. Der Geschäftsführer des Unternehmens IP – Innovatives Planen beteiligte sich an der Spendensumme von 3.400 € mit 1.000 €.

Spenden und Helfen

Global Volunteer Day in der ARCHE

Am 22. September kam das Frühstück für die Beschäftigten der ARCHE mit der Post. Im Rahmen des Global Volunteer Days bereiteten die engagierten Mitarbeiterinnen der Deutschen Post, Niederlassung BRIEF Reutlingen eine gesunde Pausenstärkung. Auch für die tatkräftige Unterstützung, mit der uns die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Niederlassung Reutlingen bei anderen Aktion immer wieder zur Seite stehen, möchten wir uns an dieser Stelle ganz herzlich bedanken.



Helfende Hände aus Dettingen

Die Grundschüler der Uhlandschule in Dettingen an der Erms überreichten der ARCHE IntensivKinder im Juli 2015 eine Spende von 1.000 Euro. Durch einen Frühstücksverkauf von selbst zubereiteten Leckereien, der im Klassenwechsel von den Schülern übernommen wurde, konnte eine Summe von insgesamt 2.000 Euro, die für soziale Einrichtungen gespendet werden sollte, eingenommen werden. Ganz herzlichen Dank an die fleißigen Uhlandschüler, ihre Familien und die engagierten Lehrer.

Aktuell laufende Spendenaktion

Als Weihnachtsaktion hat sich Helga Kreul, Mitinhaberin des Holzblasinstrumentengeschäftes Kreul in Tübingen, etwas ganz Besonderes einfallen lassen. Für jedes vom 1. November bis 31. Dezember verkaufte Instrument und jeden geschlossenen Leihmietvertrag fließen 5,- Euro in die im Laden bereitgestellte Spendenbox. Zudem erhält jeder Käufer oder Mieter ein Magazin der ARCHE und einen Flyer, in dem die Aktion „1000 x 1000“ vorgestellt wird. Vielen Dank an das Team der Firma Kreul! Wir berichten im nächsten Magazin, wie viel für die ARCHE-Kinder zusammengekommen ist!

Diese Aktionen sind eine Auswahl von dem, was engagierte Menschen für die ARCHE IntensivKinder auf die Beine gestellt haben. Wir möchten uns natürlich auch ganz herzlich bei all den Spendern bedanken, die hier nicht genannt werden. Ohne Sie wäre vieles für die ARCHE IntensivKinder nicht möglich.

Musikschule Kirchentellinsfurt

Am 24. Juli traten Kirchentellinsfurter Musikschullehrer und Lehrerinnen im Kusterdinger Klosterhof für die Aktion "Ein Klassenzimmer für Robin" auf. Die Leiterin der Musikschule Kirchentellinsfurt Henriette Sayer hatte zu einer Sommerenade eingeladen. Die Musiker verzichteten dabei auf ihre Gagen und brachten ein begeistertes Publikum dazu, nicht nur Ihre Herzen sondern auch Ihre Geldbeutel zu öffnen. An diesen schönen Abend denken wir gerne zurück.

Geburtstagsgeschenke für die ARCHE IntensivKinder

Herr Siegele besuchte die ARCHE und überreichte ein prall gefülltes Sparschwein. Er wünschte sich von seinen Geburtstagsgästen eine Spende für die ARCHE IntensivKinder. Tolle Aktion – Dankeschön!



Aktuelles

2. Tübinger außerklinischer pädiatrischer Intensivkongress



Am 18. und 19. November 2016 veranstaltet die ARCHE IntensivKinder gGmbH in Zusammenarbeit mit medigroba und VitalAire den 2. Tübinger außerklinischen pädiatrischen Intensivkongress – TAPIK. Wie beim vorangegangenen Kongress wird es wieder Vorträge, Workshops und ein umfangreiches medizinisches Programm auf hohem Niveau geben. Auf unserer Homepage www.arche-intensivkinder.de halten wir Sie auf dem Laufenden.

Buchtipp

Meine kurze Geschichte – Stephen W. Hawking



Zum ersten Mal lässt der Jahrhundertphysiker Stephen Hawking sein ganzes privates und wissenschaftliches Leben Revue passieren – in seinen eigenen Worten und in einem Buch voller Weisheit und Humor. Hawking erzählt von seiner Kindheit und Jugend in Oxford und St. Albans, vom Ausbruch der degenerativen Erkrankung des motorischen Nervensystems (ALS), über das Leben mit der Krankheit und der ständigen Todesgefahr. Über Weltreisen, Leidenschaften und schräge Wetten unter Kosmologen. Dieses Buch, der Krankheit abgetrotzt, ist ein kleines Wunder. Ein Muss für Hawking-Fans. Und für alle, die einen der bedeutendsten Denker der Gegenwart neu entdecken möchten.

Stephen W. Hawking, „Meine kurze Geschichte“, Deutsche Übersetzung von Hainer Kober; Copyright© 2013 Rowohlt Verlag GmbH, Reinbek bei Hamburg; ISBN 9783498030254, € 19,95

Anzeige

Aktuelles

Erleben Sie unseren ARCHE BOOTschafter Julius Frack:

Am 27. Dezember 2015 im Theaterhaus Stuttgart: Abendfüllendes Programm zum 25-jährigen Bühnenjubiläum von und mit Julius Frack.

Vom 12. Februar – 9. April 2016 im Friedrichsbau Varieté, Julius Frack ist in der Show 100% Magic zu sehen, gespielt wird wöchentlich von Mittwoch bis Sonntag.



Manchmal liegt das Gute so nah.

Durch unsere individuellen Mitarbeiterleistungen erhalten Sie eine wertschätzende Anerkennung für Ihren engagierten Einsatz als Kinder-/Krankenschwester oder -pfleger in der ARCHE IntensivKinder. Freuen Sie sich auf eine 37,5h-Woche bei vollem Gehalt. Bei uns arbeiten Sie in einem motivierten, interdisziplinären Team mit hohen professionellen Standards. Umfassende Informationen finden Sie unter: www.arche-intensivkinder.de Nutzen Sie das Online-Bewerbungsformular auf unserer Homepage oder bewerben Sie sich schriftlich. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Bergstr. 36 · 72127 Kusterdingen (Kreis Tübingen)
+ Tel. 07071/55 16 26
info@arche-intensivkinder.de
www.arche-intensivkinder.de

Wir sind für Sie da!

Vital-Zentrum Glotz –
Ihr zuverlässiger Partner
in der Kinderversorgung

Kids-Care Team
von Glotz

Die Komplettversorgung von Kindern aller Altersgruppen ist für uns eine ganz besondere Aufgabe. Einfühlsam nehmen wir uns für Ihr Kind und Sie die Zeit, die Sie brauchen, um sich mit den Hilfsmitteln vertraut zu machen. Wichtig ist uns, dass sich Ihr Kind und Sie wohlfühlen und keine Fragen und Unsicherheiten mehr bestehen. Wir bieten Versorgungen bei Ihnen zu Hause, in der Klinik oder bei uns in Gerlingen an!


Unsere Kids-Care-Teams:
Orthopädietechnik (Sonderbau) | Orthopädie-Schuhtechnik
Rehatechnik | Medizintechnik | Homecare

Vital-Zentrum Glotz | info@glotz.de | www.glotz.de



Impressionen



A woman with blonde hair is blowing bubbles. In the foreground, a young child with blonde hair is wearing a red t-shirt and has a clear breathing tube with a green cap in their mouth. The child's mouth is open, and they appear to be looking at the bubbles. The background is bright and out of focus.

Schenken Sie Luft zum Atmen!

.....
Helfen Sie mit einer Spende.

ARCHE IntensivKinder
IBAN:
DE29 6415 0020 0002 8203 81
BIC: SOLADESTUB



Spenden Sie ganz einfach online: www.arche-intensivkinder.de



Folgen Sie uns auch auf Facebook – wir halten Sie auf dem Laufenden!